

**Rückblick auf die Legislaturperiode 2009 bis 2014
im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 15. Mai 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die letzte Kommunalwahl fand am 07. Juni 2009 statt und am 09. Juli 2009 die konstituierende Sitzung der neu gewählten Stadtvertretung. Mit der heutigen Sitzung endet für die Stadtvertretung die Legislaturperiode 2009 bis 2014, sofern keine Dringlichkeitssitzung mehr erforderlich oder beantragt wird.

Gestatten Sie mir nun einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre. Die Stadtvertretung tagte mit der heutigen Sitzung insgesamt 41-mal. Das sind vier Sitzungen mehr als in der vorangegangenen Legislaturperiode. Die Stadtvertretung hat im öffentlichen Teil über 256 Beschlussvorlagen und im nichtöffentlichen Teil über 171 Beschlussvorlagen beraten und abgestimmt. Insgesamt sind das 427 Beschlussvorlagen. Das entspricht einem Durchschnitt von 10,4 gefassten Beschlüssen pro Sitzung. Die heutigen Beschlussvorlagen sind schon mit einbezogen.

Die Ausschüsse haben wie folgt getagt:

39-mal der Hauptausschuss,

37-mal der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften,

35-mal der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Planung, Umwelt und Landschaftsschutz,

28-mal der Ausschuss für soziale Belange sowie Kultur, Bildung und Sport, Partnerschaften,

23-mal der Ausschuss für Wirtschaft und Gewerbe und

9 -mal der Rechnungsprüfungsausschuss

Von den drei Ortsräten war der Ortsrat Jennewitz hinsichtlich der durchgeführten Versammlungen am aktivsten. Er hat sich 31-mal versammelt, gefolgt von Altenhagen mit 17 und Schmadebeck mit 7 Sitzungen.

Zur Anwesenheit der Stadtvertreter:

2-mal waren alle 17 Stadtvertreter anwesend, auf der konstituierenden Sitzung am 09.07.2009 und auf der Sitzung am 11. April 2013,

je 9-mal waren 14 und 16 Stadtvertreter anwesend,

8 mal waren 15 anwesend,

6-mal 13 Stadtvertreter,

5-mal 12 Stadtvertreter,

je 1-mal 11 Stadtvertreter am 13.06.2013 und 10 Stadtvertreter am 09.12.2010.

Prozentual gesehen, ergibt sich daraus eine Anwesenheit der Stadtvertreter an allen Sitzungen

von rund 83,5 % oder anders betrachtet, es waren durchschnittlich jedes Mal 14,2 Stadtvertreter anwesend.

Namentlich möchte ich die vier Stadtvertreter mit der höchsten Anwesenheit bezogen auf die 41 Stadtvertreter Sitzungen nennen: 37-mal anwesend: Herr Manfred Schwarz und Herr Jürgen Borchardt, 39-mal anwesend: Frau Karin Reichler und 40-mal anwesend: Herr Thomas Gutteck.

Zur Statistik gehört leider auch, dass sechs Stadtvertreter aus verschiedenen Gründen ihr Mandat vorzeitig zurückgegeben haben und ein Stadtvertreter verstorben ist. Insgesamt mussten somit sieben Nachrücker die freigewordenen Mandate übernehmen, soviel wie nie zuvor.

Auch in den Ausschüssen und in den Ortsräten gab es eine Reihe von personellen Veränderungen. Selbst die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Lehmann hat zum 01. Juli 2012 ihr Mandat niedergelegt. Die Beantwortung der Frage nach den Gründen dieser vielen Mandatsaufgaben überlasse ich jeden selbst.

Um die letzten 5 Jahre noch einmal kurz Revue passieren lassen zu lassen, habe ich aus meiner Sicht die wichtigsten Beschlüsse der Stadtvertretung herausgesucht und chronologisch aufgelistet.

Im Jahr 2009 fanden 4 Stadtvertreter Sitzungen statt

- Auftragsvergabe für die Innenausstattung des Stadtmuseums Kröpelin
- Behandlung von zwei Widersprüchen des Bürgermeisters gegen Beschlüsse vom 28. Mai aus der vorherigen Legislaturperiode
- Satzung über den bebauten Ortsteil Detershagen und über die örtlichen Bauvorschriften
- Änderung des Durchführungsvertrages des Bebauungsplanes Nr. 1 „Windpark Kröpelin“
- Überarbeitung der Hauptsatzung der Stadt Kröpelin (Neuer Landkreis)
- Widmung des Wintergartens im Gutshaus der Familie Glöe zu einem Trauzimmer
- Überprüfung der Stadtvertreter auf eine Tätigkeit für die Stasi der ehemaligen DDR

Im Jahr 2010 fanden 7 Stadtvertreter Sitzungen statt

- Bildung einer Ehrenkommission zur Umsetzung des o. g. Beschlusses „Überprüfung der Stadtvertreter auf eine Stasi-Tätigkeit“
Es wurde beanstandet, dass der Bürgermeister fehlerhafte Unterlagen eigenmächtig an die Stasi-Behörde (BStU) abgeschickt hatte, wozu er nicht berechtigt war.
- Behandlung des Widerspruchs des Bürgermeisters gegen den Beschluss „Materialien der Stadt Kröpelin, die der Öffentlichkeitsarbeit dienen, sind mindestens im Hauptausschuss und Sozialausschuss zu beraten.“
- Grundsatzentscheidung: Um- und Ausbau der Mühle für die öffentliche Nutzung und Einstellung der Planungsleistungen in den Haushalt 2010
- Grundsätzliche Entscheidung zur Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für das Stadtgebiet Kröpelin

- *Planungsauftragsvergabe der Freizeitanlage für Kinder und Jugendliche, Gesamtkosten rund 105 TEuro, davon 16,7 TEuro Eigenanteil der Stadt*
Leider wurde das Multifunktionsfeld dann doch nicht gebaut. Es gab auf einmal für dieses Vorhaben keine politische Mehrheit. Die Fördermittel wurden an LEADER plus zurückgegeben, das bestimmt auch kein alltäglicher Vorgang ist. Reinshagen hat sich über die Fördermittel gefreut und damit ihre Sportanlage vergrößert und verschönert.
- *Die geplante Biogasanlage ist durch das StALU auf einer Bürgerversammlung vorzustellen. Vier Monate nach dem Beschluss fand die Bürgerversammlung statt, auf der sich die Bürger eindeutig gegen die Biogasanlage aussprachen. Umso unverständlicher ist es, dass Herr Wunschik ohne Votum des Hauptausschusses und der Stadtvertretung im Alleingang das Einvernehmen für die Biogasanlage erteilte.*
- *Überarbeitung der Gebührensatzungen über Erhebung von Verwaltungsgebühren, für die öffentliche Bibliothek und für die Freiwilligen Feuerwehr*
- *Prüfung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage im Gewerbegebiet Südwest*
- *Schule in freier Trägerschaft, Abschluss der Verträge mit der Greenhouse School gGmbH*
Diese Beschlüsse wurden am 17. Juli 2010 gefasst.
- *Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13 „Gutshof Detershagen“*
- *Antrag auf Gewährung von Fördermittel zur Sanierung der Ahornallee in Klein Nienhagen, vorgesehen ist das Vorhaben für 2011, hieß es damals. Jetzt gibt es endlich eine positive Nachricht: Der Fördermittelbescheid ist vor etwa 3 Wochen im Rathaus eingegangen und es kann nun gebaut werden. In diesem Fall kann man wirklich sagen: Steter Tropfen höhlt den Stein. Ein großes Dankeschön an das Bauamt.*
- *Außerplanmäßige Ausgabe: Verlängerung der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Südwest*
Es ist wohl ein einmaliger Vorgang, dass ein Bürgermeister durch seine Argumentation vor der Abstimmung versucht, die Erweiterung der Gewerbeflächen in seiner Stadt zu verhindern und dass der damalige Vorsitzende des Gewerbeausschusses dagegen gestimmt hat.
- *Fördermittelantrag bei Bauministerium in Schwerin für die Maßnahme „Mühle“*

Weiter im Jahr 2010: Am 28. Mai wurde das sanierte Stadtmuseum und die Bibliothek in Anwesenheit von Bauminister Herr Volker Schlotmann feierlich übergeben. Er versprach den Um- und Ausbau der Mühle mit 250.000 Euro zu fördern.

Die Straßenausbau- und Erschließungsbaumaßnahme „Am Wedenberg“ und der Ausbau des Regenrückhaltebeckens an der Gartenanlage wurden abgeschlossen.

Die Grünanlage auf dem Kamp wurde neu gestaltet. Nach meiner Meinung fehlt noch ein Kinder-Spielplatz.

Im Bericht des Bürgermeisters vom 09.12.2010 ist nachzulesen:

„Für den Umbau der Mühle und den Ausbau der 2. Etage Hauptstraße 5 zu einem Rockmuseum sind die Fördermittelanträge fristgemäß eingereicht worden.

Die Nachverhandlungen zur Gestaltung des Vertrages mit der DB zur Übernahme der Straßen und des Geländes sollen Ende Januar 2011 erfolgen.“

Im Jahr 2011 gab es 8 Stadtvertretersitzungen

- Änderungen zur Geschäftsordnung der Stadtvertretung
- Neue Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek (Gebührensatzung)
- Mietvertrag zwischen der Greenhouse School und der Stadt Kröpelin
Dieser Beschluss wurden am 03. März 2011 gefasst. Am 12. Juli 2012 hielt laut Artikel in der OZ die Geschäftsführerin, Frau Hilla Pedersen noch an diesen Vorhaben fest und kündigte die Schuleröffnung für das Schuljahr 2013/2014 an. Im Dezember 2012 hat die Greenhouse School gGmbH dann allerdings den Antrag in Schwerin zurückgezogen.
- Bei Neueinstellungen sind bei gleicher Eignung und Qualifikation Bewerber zu bevorzugen, die Mitglied in der FFw sind oder sich bereit erklären, Mitglied zu werden.
- Gewerbegebiet Südwest: 2. Änderung Zulässigkeit von Photovoltaikanlagen
- Vergabe über die Nutzung von kommunalen Dächern mit Photovoltaikanlagen
- Überplanmäßige Ausgabe für die Sanierung Bahnhofsstraße, hier Bahnübergang.
Es wird angemerkt, dass die Verwaltung den Auftrag, mit der Bahn weiter zu verhandeln, nicht erfüllt hat (14. April 2011)
- Nutzungskonzept und Nutzungsvereinbarung für die Mühle mit dem Mühlenverein
- Satzung über den bebauten Ortsteil Wichmannsdorf und über die örtlichen Bauvorschriften
- Auftragsvergabe Erschließungsstraße mit Wendehammer im Gewerbegebiet Südwest
- Vergabe über die Nutzung von kommunaler Dächern mit Photovoltaikanlagen an RIG Solar
- Auftragsvergabe Rad-/Gehweg Bützower Straße sowie Straßenausbau „Am Hasenwinkel“
- Überplanmäßige Ausgabe für die Sanierung der Mühle
- Vergabe der Trägerschaft Jugendbegegnungsstätte an „Die Falken“
- Abschluss eines Gestattungsvertrages über die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kommunale Dächern mit der RIG Solar GmbH Gießen am 22.09.2011
- Behandlung des Widerspruchs des Bürgermeisters gegen den Beschluss „Überplanmäßige Ausgabe für die Sanierung der Mühle“

Stadtvertretersitzung am 08. Dezember 2011:

- Auftrag zum Ausbau und zur Sanierung der Bahnhofsstraße für die Planungsphasen 1 und 2
- Auftrag an die Stadtverwaltung: Erarbeitung eines Vertragsentwurfs zur Übertragung des Grundstücks der Bahnhofstraße, Termin: 31.12.2011. Der Auftrag wurde bis heute nicht erfüllt.
- Erteilung des Einvernehmens zur Errichtung von zwei Windkraftanlagen nahe Brusow
- Herbeiführung eines Bürgerentscheids zur Abberufung von Bürgermeister Hubertus Wunschik
Bekanntlich haben zur Abberufung von Herrn Wunschik 79 Stimmen gefehlt. Die 771 Kröpeliner, die gegen die Abberufung gestimmt haben, würde ich gern fragen, ob sie heute auch noch zu ihrer Entscheidung stehen. In den Wochen vor dem Bürgerentscheid wurde die Presse mehr wahrgenommen als üblich. Kröpeliner haben sich gefragt, warum steht nur auf dem Hauptteil der Ostsee-Zeitung „Die Unabhängige für M-V“ und nicht auch auf der Lokalseite. Einige Kröpeliner haben die Frage für sich so beantwortet, indem sie die Zeitung abbestellt haben. Selbst Herr Wunschik hat vor Zeugen zugegeben, dass die Berichterstattung in der Presse für ihn hilfreich war.

Im Jahr 2012 gab es 9 Stadtvertretersitzungen

- Behandlung des Widerspruchs des Bürgermeisters gegen den Beschluss, sinngemäß: Nutzung der Homepage der Stadt Kröpelin durch die Stadtvertretung für öffentliche Bekanntmachungen
- Behandlung des Widerspruchs des Bürgermeisters gegen den Beschluss „Erteilung des Einvernehmens zur Errichtung von zwei Windkraftanlagen nahe Brusow“. Der Beschluss wurde aufgehoben. Ein neuer im Wortlaut veränderter Beschluss erhielt keine Mehrheit. Herr Wunschik war es selbst, der die Windanlagen vor Brusow, nach der Absage durch die Stadtvertretung im Jahr 2007, wieder hoffähig gemacht hat und dann in der Phase des Bürgerentscheids mit Kalkül dagegen zu sein. Bei dem Vorhaben zur Errichtung der Windkraftanlagen nahe Brusow hätte die Stadtvertretung aber auch die Bürgerinitiative besser agieren können. Das Ergebnis ist: Eine der beiden Prototypen ist bereits errichtet, und wir haben einen starken Kröpeliner Investor vergault.
- Erarbeitung einer Gebührensatzung für das Stadtmuseum
- Überarbeitung der Hundehalteverordnung. Eine Genehmigung liegt immer noch nicht vor.
- Auftragsvergabe Errichtung einer Photovoltaikanlagen im Gewerbegebiet Südwest an die Thermolt AG Rostock (22. März 2012)
- Auftragsverträge für die Instandsetzung der Straße Wichmannsdorf – L 122
- Erlass der Hauptsatzung der Stadt Kröpelin (Änderung/Neufassung) am 12. April (bedingt durch die neue Kommunalverfassung des Landes)
- Behandlung des Widerspruchs des Bürgermeisters gegen den Beschluss „Erlass der Hauptsatzung“. Dem Widerspruch wurde nicht stattgegeben. Diesen Beschluss hat dann Herr Wunschik bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises beanstandet.
- Berichts des BM am 19. Juli: Die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage im Gewerbegebiet erfolgt am 30. September.
- Erneuter Beschluss zum Erlass der Hauptsatzung der Stadt Kröpelin am 20. September. Durch die Behandlung der beiden Widersprüche trat die Hauptsatzung 5 Monate später in Kraft. Die rechtliche Überprüfung der Hauptsatzung durch die Kommunalaufsicht ergab keine Beanstandungen.
- Entgeltordnung Stadtmuseum (01. November)
- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf kommunaler Gebäude der Stadt Kröpelin durch die Fa. Nordic Sun Projekt GmbH in Biendorf (01. November)
- Gestattungsvertrag mit der Nordic Sun Projekt GmbH Biendorf am 13. Dezember
- Sicherheitsvereinbarung mit der Thermovolt Verwaltungsgesellschaft mbH & Solaranlage
- Antrag zur Förderung des Ostrockmuseums und des Spielplatzes in Jennewitz für das Jahr 2013

Im Jahr 2013 fanden 10 Stadtvertretersitzungen statt

- Auftragsvergabe der Baulose für die Modernisierung und Instandsetzung der Mühle (21.02.13)
- Planungsauftragsvergabe für das BV „Erschließung Rostocker Straße einschließlich Gehwege“
- Neue Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Kröpelin
- Auftrag zur Vereinbarung eines Nutzungsvertrages zwischen dem Mühlenverein und der Stadt. Aus dem Bericht des Bürgermeisters am 21. Februar: Die Planungsphasen 1 und 2 für die Bahnhofstraße sind erarbeitet. Beratungstermin mit dem Straßenbauamt am 12.03.2013, um

die Fördermöglichkeiten zu prüfen. Die Fotovoltaikanlage im Gewerbegebiet konnte noch nicht ans Netz gehen, da der Netzanschlusspunkt von e.on edis verändert worden ist, neuer geplanter Termin Mitte März. Zur Photovoltaik auf kommunalen Dächern: Der Baustart verzögert sich bis März auf Grund der schlechten Wetterlage und durch die Verzögerungen der Verhandlungen mit dem Investor.

- Auftragsvergabe Straßenbaumaßnahme Rostocker Straße einschließlich Gehwege (11. April 2013). Vor neun Tagen, am 6. Mai fand die Bauabnahme und die offizielle Eröffnung der sanierten Straße statt.
 - Versagung des Einvernehmens zur Errichtung von zwei Windenergieanlagen nahe Brusow
 - Beschluss gegen die Ausweisung des Eignungsgebietes 115 /Brusow für die Errichtung von Windenergieanlagen (30. April 2013)
 - Lärmaktionsplan für die Stadt Kröpelin (19. September 2013)
 - Auftragsvergabe Regenwasserableitung Bereich B 105 Einbindung Pflasterstraße nach Brusow
 - Auftragsvergabe Straßenentwässerungsarbeiten im OT Klein Siemen
 - Gestattungsvertrag für die Zuwegung zu den zwei WEA nahe Brusow (19. Dezember)
 - Vertrag zur Vermietung der Gewerberäume „Gaststätte Am Stadtholz“. Der Interessent hat seinen Antrag im Januar 2014 wieder zurückgezogen.
 - Änderung des Nutzungsvertrages über die Freiflächen Photovoltaikanlagen im Gewerbegebiet und Vorbereitung eines Vertragsabschlusses mit der SuCo Solarpark Beta GmbH & Co. KG
 - Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Kröpelin und dem Mühlenverein.
- Ein besonderer Höhepunkt zum Jahresende war die Einweihung der sanierten Mühle am 20. Dezember.

Im Jahr 2014 gab es bis dato 3 Stadtvertretersitzungen

- Neue Aufwandsentschädigung für Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr (20. Februar)
- 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 Gewerbegebiet „Südwest“
- Überarbeitung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek
- Ausstattung des Trauzimmers in der Mühle mit Möbel (20. März)
- Versetzung des Bürgermeisters Hubertus Wunschik in den Ruhestand wegen anhaltender Dienstunfähigkeit. Das Verwaltungsverfahren zur Umsetzung des Beschlusses wird in wenigen Tagen eingeleitet.

Die Beschlüsse der heutigen Stadtvertretersitzung haben Sie vorhin vernommen.

Wie eingangs erwähnt, bezieht sich der Rückblick auf jene Beschlüsse, die durch die Stadtvertretersitzung gefasst wurden. Bei einigen Sachthemen fehlen zum besseren Verständnis die Aussagen bzw. die Empfehlungen aus den Ausschüssen. Sehr deutlich wird das bei den Dauerthemen „Errichtung der Photovoltaikanlagen im Gewerbegebiet und auf den kommunalen Dächern“.

Nicht nur die Auflistung der gefassten Beschlüsse zeigt, dass die Stadtvertretung auf eine sehr bewegte Legislaturperiode zurückblickt. Die letzten fünf Jahre waren im Vergleich zu den

Legislaturperioden davor zum Teil sehr nervenaufreibend und arbeitsintensiv. Wer es positiv sehen möchte, es war nie langweilig.

Wenn man sich als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker permanent mit personellen und rechtlichen Dingen auseinandersetzen muss, ist das nicht nur fernab der eigentlichen Aufgabe, sondern stellt die gewählte Freizeitbeschäftigung infrage, weil daraus eine zeitaufwendige Nebenbeschäftigung geworden ist.

Vielleicht ist das ein Grund, dass sich für die Kommunalwahl in 10 Tagen nur 28 Kandidaten zur Wahl stellen. Vor fünf Jahren waren es immerhin 54 Kandidaten. Ich hoffe, dieser Trend setzt sich in fünf Jahren nicht weiter fort.

Die Stadtvertreter und die Fraktionen haben stets einen respektvollen Umgang miteinander, auch gegenüber dem Stadtvertretervorsteher gepflegt. Dafür möchte ich mich bei jedem Einzelnen von Ihnen sehr herzlich bedanken. Gerade diese Legislaturperiode hat gezeigt, wie wichtig eine fraktionsübergreifende Zusammenarbeit in den Ausschüssen und vor allem in der Stadtvertretung ist.

Von den 17 Stadtvertretern haben sich fünf nicht wieder als Kandidat aufstellen lassen. Das sind: Frau Ines Brühaver, Frau Regina Lützwow, Herr Jörg Diederichs, Herr Peter Schleritt und Herr Olaf Stellmach.

Ich möchte mich bei Ihnen ganz besonders für die geleistete Arbeit bedanken. Ich hoffe, Sie genießen Ihre Freizeit durch andere Beschäftigungen. Ein kleiner Tipp mit Augenzwinkern: Nach der Wahl werden sachkundige Bürger gesucht.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitgliedern der drei Ortsräte für Ihre Mitarbeit und Bereitschaft, sich mit Ihren Ideen zur Gestaltung Ihrer Orte und Kröpelin einzubringen.

Ich möchte mich bei Frau Rosita Lehner bedanken. Rosita hat sich nicht nur als Gleichstellungsbeauftragte stark engagiert, sondern auch als sachkundige Bürgerin im Sozialausschuss.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, besonders bei den Amtsleitern Frau Erdmann, Frau Kühl und Herrn Kropp für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Abschließend möchte ich folgenden Auszug aus dem §23 der Kommunalverfassung M-V als Hinweis für die Stadtvertreter zitieren:

„Nach Ablauf der Wahlperiode üben die bisherigen Stadtvertreter ihr Mandat bis zur konstituierenden Sitzung der neugewählten Stadtvertretung aus“ (Absatz 7).

„Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach der Beendigung des Mandats fort“ (Abs. 6).

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.


Dr. Jürgen Borchardt
Stadtvertretervorsteher